

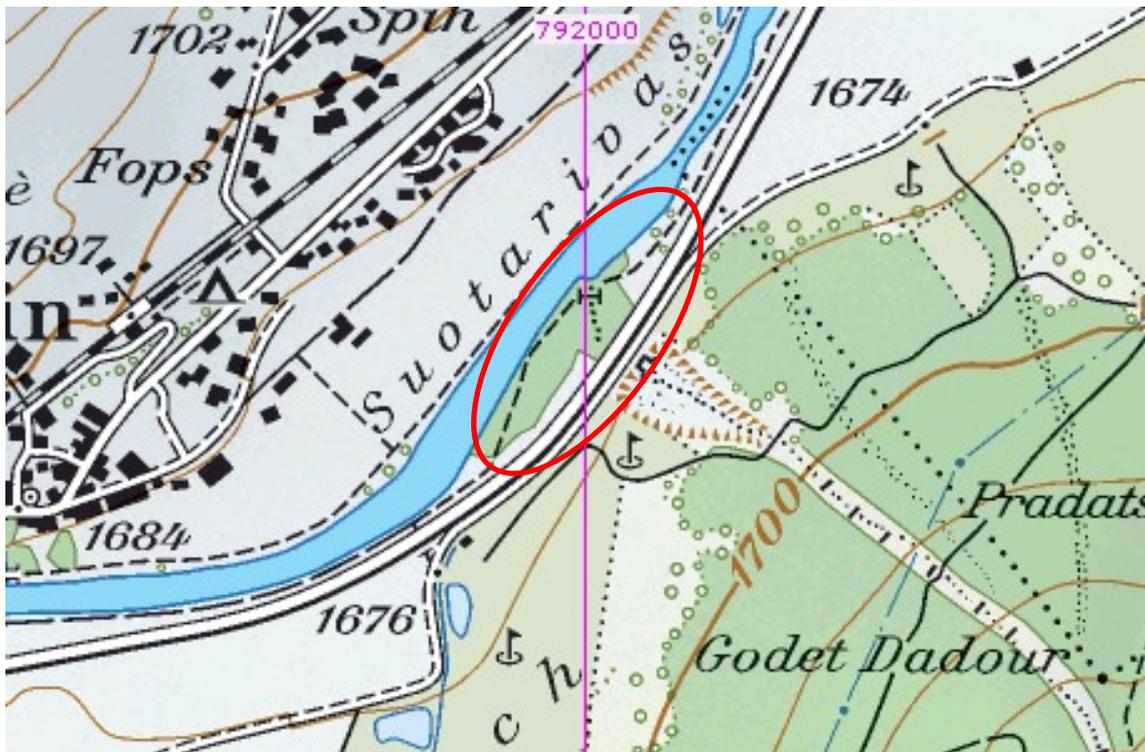


Projekttitle: Revitalisierung Aue Val Greva

Gewässer	
Gemeinde	Madulain
Einzugsgebiet	Inn / En
Gewässer	Inn / En
Gewässernummer	4001010
Gewässertyp	Aue / Fliessgewässer
Fischarten	Zu erwarten sind: Bachforelle, Äsche, Elrize
Besonderheiten	Aue von nationaler Bedeutung

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	ARA Staz
Ausführung	Gemeinde Madulain
Baubegleitung	ANU, AJF, AFW
Kosten	300'000 CHF
Finanzierung	ARA Staz, Gemeinde Madulain, Kanton GR
Bauzeit	2007 - 2008

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	1237	Koordinaten	792 048 / 162 676
Länge	200 m	Breite	15 m





Ausgangszustand

Durch den Bau einer neuen Abwasserleitung, die von Celerina nach S-chanf verläuft, wird die Aue Val Greva zum Teil tangiert. Das Auengebiet, Val Greva, ist im Inventar der Auen von nationaler Bedeutung und hat deshalb einen hohen Schutzstatus. Der Betreiber dieser Leitung, der Abwasserverband Oberengadin, ist demnach verpflichtet Ersatzmassnahmen zu leisten. Diese werden in Form einer Revitalisierung sowie Dynamisierung dieser, zum Teil ausgetrockneten Aue. Obwohl die Aue Val Greva bezüglich ihrer Vegetation noch als Auenwald erkennbar war, fehlte ihr jegliche Dynamik. Durch die lückenlose Abtrennung vom angrenzenden Inn sowie auch von der Val Greva fand kein oberflächlicher Wasseraustausch mehr statt. Kleinere Feuchtgebiete innerhalb des Auenwaldes beschränkten sich auf Grundwasseraufstösse. Der natürliche Charakter einer Flussaue drohte verloren zu gehen. Trockenstandorte lösten allmählich die feuchten Habitate ab. Es fanden sich auf Grund dieser Gegebenheiten auch immer weniger auentypische Flora- und Faunaelemente. Die Typischen Amphibienlebensräume waren praktisch alle ausgetrocknet und verlassen.

Projektziele

- Wiederanbindung des Auenwaldes an den Inn sowie auch an die Val Greva
- Dynamisierung des Wasserhaushaltes in der Aue
- Wiederbesiedlung der durchflossenen Habitate mit Fischen – Einstiegsmöglichkeit für Fische schaffen
- Grundwasser gespeiste Stillwasserhabitate für Amphibien schaffen
- Standortgerechte Aufforstung der im Rahmen des Abwasserleitungsbaus gerodeten Waldfläche.

Massnahmen

- Rodung sowie Neuaufforstung gewisser Auenwaldabschnitte
- Ausbaggern der ehemaligen Hinterläufe des Inn's, welche früher durch die Aue flossen
- Ausbaggern von Grundwasserteichen, welche nicht an den Fliessbereich der Aue angeschlossen sind als Amphibienhabitate.
- Offene Anbindung des Auslaufes der Aue an den Inn
- Neue Brücke über den Fliessabschnitt der Val Greva
- Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit für den Menschen
- Erstellen einer neuen Wegverbindung, Zuoz – Madulain durch diese Aue

Bewertung der Massnahmen

Hochwasserschutz	Gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	Verbessert
Systemrelevanz	Bedeutend
Leitarten	Wiederansiedlung zu erwarten
Lebensräume	Diverse neue aquatische Habitate geschaffen
Landschaftsbild	Klare Aufwertung, da Element Wasser wieder vorhanden
Freizeitwert	Erhöht, da System wieder offener und Wasser vorhanden
Kosten-Nutzenverhältnis	ABVO, Bund, Kanton, Gemeinde



GEWÄSSERAUFWERTUNGSMASSNAHMEN IM KANTON GRAUBÜNDEN: PROJEKTBECHRIEB

Erfolgskontrollen

keine

Bilddokumentation

Vorher

Nachher



